

Rais naoh Mönster

Mönster is näömt de „heimliche Hauptstadt“ van Westfaolen. Met 300.000 Inwohners is dat dat Zentrum van dat Mönsterland, eene Verwaltungs- und Universitätsstadt, de ok masse an Kultur und Geschichte to wiesen hätt.

Een Gang däör de Oltstadt van Mönster laohnt sik jümmers. Dao is de Lambertikerke met de drie Wedderdüüfer-Käfige. Dao is ok de Dom met de Domplatz, wao elke Middeweken un Saterdag de Wochenmarkt is, de masse Lüe antreckt. Un dao is dat olle Raothuus up den Prinzpalmarkt. Masse Lüe kaomt, ümdat se dat bekieken willt. Elke Jaohr kaomt duusende van Mensken naoh Mönster as Touristen un fäöhlt sik hier gaut upnaohmen.

Mönster is mehr as dusendtwäihundert Jaohr aolt. De Gründer was de Missionar Liudger, de ok de erste Bischup van Mönster wörr. De Naomen van de Stadt kaomt van „monasterium“, wat dat latinkse Wäörd för Klouster is. In't Middelölller was Mönster heel van Belang för den Hannel in Westfaolen, wiel de Stadt to den Hanse-Städtebund höör. Mönster is ok bekannt för de „Westfäölske Friäden“, de den därtigjäorigen Krieg ofmaakt hett.

Well vandage in Mönster waohnt of een Besöik maakt, brukt op jeden Fall een Fohrrad. Van de Bewoohners wät dat ok „Leeze“ näömt. Daomet kann man överall in Mönster fäöhren – to'n Biespäil op de Promenade. Dat is ene Straote de bloots för de Fohrradfahrsers is un eenmaol üm de ganze Oltstadt fäöhrt. Mönster is een Vorbeld för den Fohrradverkiähr in Dütskland un in't Utland. Daarom het Mönster ok den Binaomen „Fahrradstadt“.

Wat de Kultur angeiht, gifft dat masse to säihn. Dao is dat Picasso-Museum of dat näie LWL-Museum för Kunst und Kultur. Dat wörr 2014 weer open maakt und wiest Kunstwiärke van dat Middelölller bes to de Modeerne. Mönster het ok mehrere Theaters. Mennigmaol warrt dao ok Stücke op plattdütsk

upfäöhrt. De Niederdeutsche Bühne spält opstunns to'n Biespäil de Kriminalkomödie „Acht Fraulüü“.

Dat fürstbischüplike Slöss van Münster is ok säihnswert. Dat is aower kien Museum, sünnern Sitz van de Westfäölske Wilhelms-Universität. De wörr all in't 18. Jaohrhunnert gründt, het ene lange Tradition un vandage üöwer 43.000 Studenten.

In Münster gifft dat ok een Meer. De Aasee ligg nich wied van de Oltstadt und een Spazeergang üm dat Meer herum is sömmerdags as ok winterdags een mojet Ding. Well in Münster noch mehr van de Natur säihn will, kann met siene Leeze ok an't Kanal langs föhrn. Dao bünt de Rieselfelders – een Gebiet för Vaogels, wo veele Münsteraners geern een Utfaohrt hen maakt.

Wenn man methän ene Rais naoh de heimliche Hauptstadt van Westfaolen maakt, gifft dat för elkeen masse to opdecken.

Düsse Bidrag is schriewen in Emslänner Platt.